

Roland Engeler-Ohnemus, SP

An: RE	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input checked="" type="checkbox"/> z. K.	Kop: RF/GR
Bem. / Frist:		Vis: W
	26. März 2018	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis:
	Reg. Nr.: 14-78-791.01	

Anzug betr. Bildungslandschaften

Bildung findet nicht nur in der Schule statt, sondern auch in der Familie, in der ausserfamiliären Betreuung im Quartier, in Vereinen und im Freundeskreis.

Ein umfassendes Bildungsverständnis meint nicht nur die formale Bildung in der Schule mit dem Erlernen von Lesen, Schreiben, Rechnen und anderen kognitiven Fähigkeiten, sondern auch den Erwerb von sozialen und emotionalen Kompetenzen, damit Kinder und Jugendliche später auch im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.

Die Schule kann und soll diese Aufgaben – insbesondere vor dem Hintergrund der Vielfalt der Familienformen in einem heterogenen kulturellen und sozialen Kontext – nicht allein bewältigen.

Bei einer Bildungslandschaft arbeiten verschiedene Akteure, die sich um Kinder kümmern (Schule, Tagedstruktureinrichtungen, Elternorganisationen, Spielgruppen, in der Kinder- und Jugendarbeitende, kirchliche Vereine, Behörden usw.) vernetzt zusammen mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen auf eine qualitativ gute und umfassende Bildung zu ermöglichen.

Die zwischen 2013 und 2016 gemachten Erfahrungen mit den Pilotprojekten solcher Bildungslandschaften in der Stadt Basel sind äusserst positiv.
(siehe: www.bildungslandschaften-basel.ch)

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Gemeinderat in diesem Zusammenhang zu prüfen und zu berichten, ob in Riehen an einem oder mehreren Schulstandorten solche Bildungslandschaften initiiert werden können.

28. Februar 2018

F. Röll
Jascha Nagel
U. Gerber
H. Ohnemus

R. W.
Th. Hüter

Günther Schaub
Friedrich Ochs